

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten am
26.08.2011**

öffentlich

Ort:

**Stadtarchiv, Seminarraum 1. Etage
06108 Halle, Rathausstraße 1**

Zeit: 14:00 Uhr bis 15:50 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Tobias Kogge	Ausschussvorsitzender, Beigeordneter
Herr Andreas Scholtyssek	CDU
Frau Ute Haupt	DIE LINKE
Frau Hanna Haupt	SPD
Frau Dr. Inés Brock	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Gabriele Kovacs	EB Kita
Frau Sylvia Weiß	EB Kita
Frau Katharina Brederlow	Verwaltung
Herr Jens Kreisel	Leiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Herr Christian Heine	BMA
Frau Katrin Lademann	EB Kita

Entschuldigt fehlen:

Herr Swen Knöchel	DIE LINKE.	Vertreter Herr Trömel, René
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	Vertreter Herr Häder, Denis

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde von Herrn Kogge, Vorsitzender des Ausschusses, eröffnet und geleitet.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Es gab keine Änderungen und Anmerkungen zur Tagesordnung.

Herr Kogge, Vorsitzender des Ausschusses, bat um Abstimmung der Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: zugestimmt

Somit wurde folgende **Tagesordnung** festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Wirtschaftsplan Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2011/09961
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM auf Abschaffung der Betriebsferien beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten
Vorlage: V/2011/09885
8. schriftliche Anfragen von Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten vom 13.05.2011 gab es nicht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Im nichtöffentlichen Teil der Betriebsausschusssitzung Eigenbetrieb Kindertagesstätten vom 13.05.2011 sind keine Beschlüsse gefasst wurden.

zu 5 Bericht des Betriebsleiters

Herr Kreisel (Betriebsleiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten)

Weiteres Arbeiten an der Umwandlung zur AöR – Verbindliche Auskunft des Finanzamtes liegt nunmehr vor.

Fassade KT Herweghstraße wird gemacht, die Mauer ist bereits erneuert wurden.

Neu: Sichtung aller Außenanlagen und Spielgeräte. Jedoch mussten im Ergebnis viele Geräte gesperrt werden.

Baumbestände wurden geprüft. Leider wurde viel Totholz festgestellt.

Das Augenmerk der Bauunterhaltung liegt nunmehr auch auf den Außenflächen.

Frau U. Haupt (Fraktion Die Linke)

Personalbestand- Wie sieht die Entwicklung aus?

Herr Kreisel antwortet:

Bewerberlage hat sich im Vergleich zu den letzten Jahren natürlich verschlechtert.

Es sind weitaus weniger Bewerber als in den Jahren 2006 bis 2009.

Unter Betracht der Abgänge in 2012 wurden die Teams seit den letzten 2 Jahren schrittweise umgebaut.

Altersteilzeit belastet hier auch als zusätzliche Aufgabe, denn die Stellen müssen wieder neu besetzt werden. In einer der kommenden Sitzungen wird dazu informiert.

Frau U. Haupt

kann der Eigenbetrieb immer eine Nachbesetzung sichern?

Herr Kreisel antwortet:

Durch Einzelverträge gehen noch mal einige ErzieherInnen auf 34 Stunden. Hier ist dann noch ein „Puffer“ gegeben, um eventuell freie Stunden zu füllen.
Wir bemühen uns jedoch immer um Nachbesetzung.

Herr Kogge (Ausschussvorsitzender/Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung)

verweist auf eventuelle KiFöG Änderung.

Wie diese aussehen wird, wissen wir noch nicht. Somit ist eine vorausschauende Planung sehr schwierig.

Herr Scholtyssek (CDU-Stadtratsfraktion)

In Kitas oft Wechsel von Bezugspersonen, da Abgänge und Neueinstellungen.

Herr Kreisel antwortet:

Solche Dinge sollten nach Möglichkeit vermieden werden oder minimal bleiben. Jedoch lässt es sich in der momentanen Situation häufig nicht ausschließen.

Kontinuität soll Priorität haben. ErzieherInnen wechseln heute aber häufiger als früher, z.B. durch Wohnortwechsel.

zu 6 Beschlussvorlagen

**zu 6.1 Wirtschaftsplan Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2011/09961**

Herr Kogge (Ausschussvorsitzender/Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung)

Mehrbedarfe an Geld entstehen durch höhere Kinderzahlen und durch Vorgaben des KiFöG § 21 (Personalschlüssel).

Herr Geier (Beigeordneter für Finanzen ...) hatte noch Nachfragen zu einigen Punkten. Hier würde Herr Kogge im Nachgang über die Ergebnisse der Gespräche berichten.

Herr Kreisel (Betriebsleiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten)

bezieht die Kapazitätserhöhungen. Durchschnittlich werden 2012 ca.5300 Kinder betreut werden. Dadurch entstehen erneut höhere Personalaufwendungen, diese können wir nicht minimieren, da es die gesetzliche Vorgabe aus dem KiFöG gibt.

Besonderheiten im Wirtschaftsplan

1. Kreditaufnahme für die Kindertagesstätten Traumland und Sausewind wurde für 2011 durch das Landesverwaltungsamt abgelehnt. Daher wird dies nicht erneut in den WP 2012 aufgenommen

Alternativ: Finanzierung über das eventuelle Landesprogramm.

2. Personalkosten
Eventuelle tarifliche Anpassungen sind nicht im WP enthalten.
Sollten sich hier Änderungen ergeben, müsste eine Anpassung durch Einbringung in Nachtragshaushalt erfolgen.

Herr Kogge

Durch die BMA ist kritisch angemerkt wurden, dass keine Anpassungen im WP 2012 geplant wurden.

Frau U. Haupt (Fraktion Die Linke)

Ist es nicht gefährlich ohne Tarifierhöhung zu planen?

Herr Kreisel antwortet:

Solche Planungen sind nicht optimal. Realistische Zahlen kann man aber nur planen, wenn man die tariflichen Auswirkungen kennt. Alternativ müsste eine Prozentzahl gewählt werden, die realistisch erscheint. Ich gehe jedoch davon aus, dass es eine „Nullrunde“ nicht geben wird.

Herr Häder (Fraktion MitBÜRGER für Halle)

Bei eventueller Erhöhung ergibt sich jedoch erneut eine hausgemachte Finanzlücke.

Herr Kreisel antwortet:

Es gab hierzu natürlich lange Diskussionen im Vorfeld.
Das Landesverwaltungsamt hinterfragt jede angenommene Prozentzahl und warum wir sie so annehmen.

Frau H. Haupt (SPD-Stadtratsfraktion)

Wäre es nicht möglich bis zu 1,5% einzustellen?

Sie stellt daher folgenden Antrag:

Der Wirtschaftsplan des EB Kita ist so aufzustellen, dass eine Tarifierhöhung von 1,5% im Rahmen der Personalkosten einzuplanen ist.

Herr Kogge lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig-zugestimmt
9 Ja-Stimmen

Frau H. Haupt

Wie lange wird es für die Kitas Traumland/ Sausewind noch eine Betriebserlaubnis geben?

Herr Kreisel

betont, dass die Betriebserlaubnis schon gegeben ist, jedoch immer mehr Auflagen auch umgesetzt werden müssten.

Herr Häder (Fraktion MitBÜRGER für Halle)

Warum steigen im WP 2012 die sonstigen betrieblichen Erträge und die Abschreibungen?

Herr Seidler (Controller EB Kita) antwortet:

Sonstige betriebliche Erträge steigen, da wir für behinderte MitarbeiterInnen Erstattungen durch das Integrationsamt erhalten.

Abschreibungen sind durch drei neue Gebäude gestiegen.

Frau Dr. Brock (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Warum ist die Übertragung der Schimmelstraße nicht im WP 2012 ersichtlich.

Herr Kreisel antwortet:

Die Kita an diesem Standort wird 2012 noch nicht kostenwirksam.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Kogge, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der Vorlage.

Über die Gespräche mit Herrn Geier (Beigeordneter für Finanzen....) wird in nächster Sitzung unterrichtet. Die Untersetzung der 1,5 % Anpassung entsprechend geliefert.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

7 Ja-Stimmen

2 Enthaltungen

Unter Vorbehalt des Gespräches mit Herrn Geier und der Einarbeitung der 1,5 % tariflichen Anpassung.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan 2012 Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) in vorliegender Fassung zu.

Finanzielle Auswirkung:

Haushaltsstelle 1.4640.6750 Erstattung an Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) 2.832.378 €

Haushaltsstelle 1.4640.7150 Zuschuss Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale) 23.991.409 €

zu 7 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

zu 7.1 **Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM auf Abschaffung der Betriebsferien beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten** **Vorlage: V/2011/09885**

Herr Häder (Fraktion MitBÜRGER für Halle.....)

Hohe Kritik der Eltern an den Betriebsferien.

Es sollte eine Option für die Kita geben, wie zu entscheiden ist.

Herr Kreisel (Betriebsleiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten)

verweist auf die Elternbefragung im EB Kita.

Intension der Betriebsferien war eine hohe Verfügbarkeit des Personals im Laufe des Kita-Jahres.

Frau Dr. Brock (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Man sollte in die Satzung aufnehmen, dass Elternkuratorien mit den Kitas gemeinsam individuelle Lösungen finden.

Herr Scholtyssek (CDU-Stadtratsfraktion)

merkt an, Betriebsferien auf max. 2 Wochen zu beschränken.

Entscheidung nur durch die Kuratorien findet er problematisch. Es ist zu überdenken, wie man alle Eltern mitnimmt.

Herr Trömel (Fraktion DIE LINKE)

betont, dass das Kuratorium schon eine demokratische Entscheidung treffen kann.

Eine Befragung aller Eltern wäre alternativ möglich.

Herr Kreisel

betont, natürlich setzten wir voraus, dass gewählte Elternvertreter mit den anderen Eltern kommunizieren.

Frau Dr. Brock

bittet um **Protokollnotiz**

Betriebsferien sind auf max. 2 Wochen zu beschränken.

Frau Weiß (Personalratsvorsitzende EB Kita)

merkt an, es müssen alle Beteiligten gesehen werden (Kinder, Eltern und Personal).

Individuelle Lösungen sind optimaler und vorteilhafter.

Herr Trömel (Fraktion DIE LINKE)

In der Satzung sollte man individuelle Lösungen zulassen. Eine Beschränkung auf 2 Wochen hält er für nicht sinnvoll.

Frau Brederlow (Amtsleiterin Amt für Kinder, Jugend und Familie)

Die Satzung könnte sich folgendermaßen gestalten:

Möglichkeiten der Festlegung von Betriebsferien sind gegeben; Elternkuratorium muss Entscheidungsträger sein.

Herr Kogge (Ausschussvorsitzender/Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung)

fasst zusammen:

Die Satzungsänderung soll Betriebsferien nicht verordnen, aber auch nicht verhindern.

Zwei Wochen wird von vielen Ausschussmitgliedern als max. Ferienzeitraum betrachtet.

Es ist zu überlegen, wie das Elternkuratorium in geeigneter Form die Elternschaft beteiligt.

Die Satzungsänderung wird zum 4. Quartal 2011 / 1. Quartal 2012 durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie vorbereitet.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Kogge, Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung des Antrages.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

6 Ja-Stimmen

3 Enthaltungen

zu 8 schriftliche Anfragen von Stadträten

Schriftliche Anfragen von Stadträten lagen nicht vor.

zu 9 Mitteilungen

Herr Kreisel (Betriebsleiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten)

Das Grundstück Schimmelstraße 7 übergeht laut Beschluss des Finanzausschusses vom 23.08.2011 in das Sondervermögen des EB Kita.

Herr Häder (Fraktion MitBÜRGER für Halle.....)

Es sollte dazu im Eigenbetrieb ein Beschluss gefasst werden. Es ist eine Grundstücksangelegenheit die zum späteren Zeitpunkt finanziell belastet.

Herr Heine (BMA)

Nach Lesart der Satzung braucht es keinen weiteren Beschluss.

Herr Kreisel

Wir nehmen trotzdem die Anregungen auf und erstellen eine Vorlage, da hier auch zukünftige Investitionen nötig sind. Diese sollten legitimiert sein.

zu 10 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Herr Scholtyssek (CDU-Stadtratsfraktion)

Warum werden die Parkplätze der Kita Wunderpferdchen von Anwohnern genutzt?
Es sollte eine Prüfung durch das Ordnungsamt stattfinden.

Warum darf in einer PPP Einrichtung nichts an den Wänden angebracht werden?

Kita Gebühren für Altersgruppen – wie werden sie festgelegt?

Herr Kreisel (Betriebsleiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten) antwortet:

Wir prüfen den Sachverhalt des Parkens.

An die Wände darf tatsächlich nichts geklebt werden. Wir empfehlen Bilderleisten oder Rahmen.

Kita Gebühren werden für das betreffende Alter festgesetzt. Nicht für eventuelle Gruppenzugehörigkeit.

zu 11 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Kogge, Ausschussvorsitzender, beendete die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten.

Für die Richtigkeit:

Datum: 02.11.11

Katrin Lademann
Protokollführerin

Tobias Kogge
Ausschussvorsitzender